



Redaktion und Geschäftsstelle: Mühldorf · Stadtplatz 79
Telefonzentrale 086 31/98 78-0 · Fax 086 31/98 78-27
Redaktion: 086 31/98 78-26 · redaktion@muehldorfer-anzeiger.de
Aboservice: 086 31/98 78-24 · kundenschalter@muehldorfer-anzeiger.de
Geschäftsanzeigen: 086 31/98 78-21 · anzeigenverkauf@muehldorfer-anzeiger.de
Privatanzeigen: 086 31/98 78-19 · kundenschalter@muehldorfer-anzeiger.de
Anzeigenannahme Haag: Schreibwaren/Druckerei H. Czup
Telefon 080 72/82 18 · Fax 82 17 (Familienanz. auch Sa. bis 11.30 Uhr)

DIE GUTE NACHRICHT

Ehrung für Feuerwehr-Nachwuchs

Mühldorf – Die reine Mädchenmannschaft aus Oberneukirchen konnte im Mai 2022 beim Bundesentscheid im Internationalen Jugendfeuerwehr-Bewerb den ersten Platz im hessischen Petersberg holen. Jetzt können sie sich deutsche Meister nennen. Bei der Landkreisehrung fand Landrat Max Heimerl für die Leistung lobende Worte. » SEITE 10

NAMENSTAGE HEUTE

Alexander Sauli (griech.): Der Wehrmann. Im 16. Jahrhundert Ordensgeneral der Barnabiter und Bischof von Aléria in Frankreich.

Bruno von Köln (althochdt.): Der Bär. Im zehnten Jahrhundert Erzbischof von Köln und Erzkanzler des Deutschen Reiches.

Ethelburga von Barking (althochdt.): Die edle Schützerin. Im siebten Jahrhundert Äbtissin im englischen Barking.

Guntmar von Nivesdonck (althochdt.): Der im Krieg Berühmte. Patron der Drechsler und Tischler.

Jakob von Ulm (hebr.): Gott schützt. Trat 1441 in den Dominikanerorden ein. Der Glasmaler schuf außerordentliche Bildnisse in Bologna.

Maria Desolata (aram.): Die von Gott Geliebte. Gründete die Kongregation der „Mägde Mariens“, die sie als Oberin leitete.

Philippus der Evangelist (griech.): Der Pferdefreund. Diakon und der Legende nach Bischof von Tralles in Lydien, starb als Märtyrer.

Quirin von Malmédy (latein.): Der Speer. Priester, der in Vexin den Glauben verkündete und durch Enthauptung den Martertod erlitt.

ZITAT DES TAGES

”

Ich zahle nicht gute Löhne, weil ich viel Geld habe, sondern ich habe viel Geld, weil ich gute Löhne zahle.

Robert Bosch (dt. Industrieller, 1861 – 1942)



Jetzt kostenlos Termin melden

VERANSTALTUNG GEPLANT? JETZT KOSTENLOS WERBEN

Ob Vereinsfest, Freizeittipp, Familienspaß, Flohmarkt oder Konzerte: Präsentieren Sie Ihren Termin einem breiten Publikum. Einfach den QR-Code scannen oder über unsere Website unter qr.ovb.net/tipps-termine Ihre Veranstaltung eintragen.

489 Unterschriften für Tempo 30

Anwohner fordern Tempo 30 auf der Münchener Straße. Eine Unterschriftenliste hat Claus Thiemicke jetzt Bürgermeister Michael Hetzl übergeben. Thiemicke spricht von einer Petition. Die Stadt sieht nicht nur das ganz anders.

VON MARKUS HONERVOGT

Mühldorf – Kindergarten, Behinderten- und Sozialeinrichtung, Altenheim, viele Anwohner: Zahlreiche Gründe sprechen aus Sicht von Anwohnern der Münchener Straße in Mühldorf dafür, das Tempo dort auf 30 Kilometer in der Stunde zu beschränken. Wochenlang hat Claus Thiemicke mit Unterstützung anderer Anwohner Unterschriften dafür gesammelt und in einer Petition zusammengefasst.

„Das Ergebnis der Petition waren 489 Unterschriften insgesamt und davon 449 für das Quorum“, sagt Thiemicke. „Mit der Quorumquote ist nach dem Petitionsrecht ein Beschluss des Stadtrates zur Lösung vorgegeben.“ Er hat aber Zweifel, dass es so weit kommt. „Ob das dem Stadtrat beziehungsweise Bürgermeister bekannt ist, wage ich zu bezweifeln.“

Petition oder Bürgerantrag

Von einer Petition will die Stadt nicht sprechen. „Petitionen sind Eingaben und Beschwerden, die an den Bayerischen Landtag gerichtet werden“, heißt es auf Anfrage. „Es handelt sich hier also nicht um eine Petition.“

Die Stadt will die Eingabe dagegen als Bürgerantrag werten. „Dieser wird selbstverständlich behandelt“, erklärt Sprecher Werner Kurzlechner. Dazu gehören auch Stellungnahmen der Polizei und der Tiefbauverwaltung als Straßenbaubehörde. „Auf Basis dieser Abstimmungen können Erhebungen wie Geschwindigkeitsmessungen oder Verkehrszählungen angeordnet werden.“ Ob diese Untersuchun-



Eine Liste für ein Tempolimit auf der Münchener Straße in Mühldorf: Initiator Claus Thiemicke vor dem Mühldorfer Rathaus. FOTO PRIVAT

gen Tempo 30 ermöglichen, erwartet auch Initiator Thiemicke nach dem einstündigen Gespräch mit Bürgermeister Hetzl bei der Übergabe der Unterschriften nicht. „Eine Umsetzung der Petition scheint unwahrscheinlich“, sagte Thiemicke. Hetzl habe ihn auf die derzeitige Rechtslage aufmerksam gemacht, wie sie in der Bundesregelung der Straßenverkehrsordnung (StVO) festgelegt ist. Die besagt, dass Tempo-30-Zonen „insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf“ angeordnet werden können. Dies darf sich laut Stadtsprecher Kurzlechner nicht auf Vorfahrtsstraßen erstrecken.

Ganze Straßen dürften

Muskeln

Bei guter Ausdauerleistung hält der Mensch körperlichen Herausforderungen über längere Zeit stand. Mit Krafttraining über 6 Monate steigern Untrainierte ihre Ausdauerleistung um 30 Prozent. Trainierte Muskeln sind die Grundlage für Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und die Kraft.

KIESER

nur dann beschränkt werden, wenn es eine „besondere Gefahrenlage erforderlich“ mache oder „besonders schutzbedürftige Einrichtungen im unmittelbaren Bereich der Straße“ lägen. „Die aktuelle Rechtslage setzt der Stadtverwaltung

bei diesem Thema enge Grenzen“, erklärt Bürgermeister Hetzl auf Anfrage. „Weil das Thema letztlich an bundesrechtlichen Vorgaben hängt, habe ich im Gespräch mit den Initiatoren angeregt, dass diese den Kontakt mit hiesigen Bundestagsabgeordneten suchen und für das Anliegen sensibilisieren.“

Mit dieser Argumentation hat die Stadt zuletzt entsprechende Vorstöße von Anwohnern anderer Straßen zurückgewiesen. So gab es Wünsche, die Geschwindigkeit in der Mulfinger oder der Oberhofener Straße zu begrenzen. Thiemicke wertet die Haltung der Stadt so: „Aufgrund der bundesweiten gesetzlichen Lage, versteckt man sich hinter der StVO und dem Landrats-

amt. Auch die positiven Beispiele anderer bayerischer Gemeinden sowie der Lärmschutz sind kein Argument für unsere Stadtverwaltung“, sagt Thiemicke.

Tempo messen statt zu beschränken

Bürgermeister Hetzl sagte während des Gesprächs aber zu, ein Tempomessgerät aufzustellen, das Autofahrer auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam macht. Thiemicke reicht das nicht. Er glaubt: „Ein modernes, wohnenswertes und sicheres Mühldorf scheint in unserem Stadtrat noch nicht angekommen zu sein. 489 Unterschriften scheinen auch kein Grund zu sein, über die eigene Politik und Linie nachzudenken.“